

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Februar 1952

Zum Zwecke einer raschen Information über die wichtigsten, statistisch erfaßten Vorgänge enthält der Kurzbericht nur eine gedrängte Auswahl an Nürnberger Zahlen. Allgemein ist zu bemerken, daß Bewegungszahlen sich auf den ganzen Kalendermonat beziehen, während Bestandszahlen für das Ende des Berichtsmonats gelten; Abweichungen von dieser Regel sind gesondert erwähnt.

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 384 582; davon männliche Personen: 177 848 (46 %) und weibliche Personen: 206 734 (54 %). Heimatvertriebene: 31 919 (= 8,3 % der Gesamtbewohnerschaft). Ausländer: 9 075, davon 3 832 im Valka-Lager.
Im Berichtsmonat ist neben der normalen Veränderung der Einwohnerzahl (Saldo aus natürlicher Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegung: + 207) als außergewöhnliches Ereignis zu verzeichnen ein Zuwachs um insgesamt 2 258 Personen durch Eingemeindungen einiger (bisher gemeindefreier) Gebiete aus den Landkreisen Nürnberg, Erlangen und Schwabach.
2. Bevölkerungsbewegung:
a) Eheschließungen: 191; davon in 174 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 15 Paaren nur ein Teil deutsch (15-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	-	19	30 bis 40 Jahre	35	31
20 bis 30 "	112	117	40 Jahre u. älter	44	24

Nach Familienstand: Männer: 138 ledig, 21 verwitwet, 32 geschieden; Frauen: 146 ledig, 30 verwitwet, 15 geschieden. Bei 121 Eheschließungen (63 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 42 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 28 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $32\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $28\frac{3}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 234 evang., 133 kath., 15 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 48 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 361 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 283 als ortsansässig und 78 als ortsfremd, 178 sind Knaben und 183 Mädchen (das sind 97 Knaben auf 100 Mädchen); 303 ehelich geboren und 58 unehelich (letztere 16 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässi-

ge allein 16 %). In 309 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortssässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortssässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,5.

- d) Sterbefälle: 390 Personen, davon 343 ortssässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 202 männlichen und 188 weiblichen Geschlechts; es starben 130 verheiratete Männer und 68 verheiratete Frauen, 39 Witwer und 82 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	24	40 bis 60 Jahre	84
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	76
15 " 40 "	24	70 Jahre u. älter	174

Die häufigsten Todesursachen: In 66 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 85 Fällen Herzkrankheiten, in 67 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; 7 Selbstmorde wurden verübt und 16 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 24 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortssässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 4,9 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbeüberschuss von 65 Personen (2,1 auf 1000 Personen und Jahr).

- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 805 Zuzüge (863 männliche und 942 weibliche Personen) gegenüber 1 401 Wegzügen (800 männliche und 601 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 98 Zugänge und 299 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	294	1 077	320	114
Weggezogene	148	1 038	177	38

Der Wanderungsgewinn beträgt 404 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 605 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 355 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 1 917 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 40, Masern in 35, Mumps in 30, Diphtherie in 26 und Keuchhusten in 14 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 80. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 85.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 224 plazmäßigen Krankenbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 953 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 915, der Abgang 3 868 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf

85 256, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,2 %.

- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 62 471 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung, im übrigen ist der Wohnsitz, nicht etwa der Beschäftigungsort, maßgebend): 151 593 beschäftigte Arbeiter und Angestellte (90 290 Männer und 61 303 Frauen), dazu 8 899 Beamte, zusammen 160 492 Beschäftigte, das ist gegen Januar ein Rückgang um 850 - ganz überwiegend jahreszeitlich bedingt, denn die Abnahme beträgt bei den Männern rund 1 200 (davon allein rund 1000 Beschäftigte weniger in den Bauberufen, durch spätes Winterwetter veranlaßt), dagegen eine Zunahme bei den Frauen um 362 (auf verschiedene Berufsgruppen verteilt). Dementsprechend auch saisongemäß die Zunahme der Arbeitslosigkeit; 15 670 Arbeitslose (8 337 Männer und 7 333 Frauen), das sind insgesamt 802 mehr als im Vormonat (1 245 Männer mehr, jedoch 443 Frauen weniger). Prozentuale Arbeitslosigkeit (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer, d.h. beschäftigte Arbeiter und Angestellte zuzüglich Arbeitslose): 9,4 % für insgesamt, für Männer 8,5 % und für Frauen 10,7 %. Hauptunterstützungsempfänger: 12 384; Kurzarbeiter: 4 570. Im Berichtsmonat wurden 1 690 Männer und 1 391 Frauen, insgesamt 3 081, in Arbeit vermittelt. Offene Stellen (am 20.2.): 840.
- b) Beim städtischen Gewerbeamt sind für das sog. "stehende Gewerbe" (Industrie, Handwerk, Handel) 173 Anmeldungen und 145 Abmeldungen erfolgt; für das ambulante Gewerbe fanden 71 Anmeldungen statt.
- c) Aus der Industrieberichterstattung können diesmal ausnahmsweise keine Zahlen gebracht werden, da wegen Umstellung auf einen neuen Firmenkreis die Ergebnisse noch nicht vorliegen.
- d) Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 203 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 7 019, davon 2 927 Facharbeiter und 3 178 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; für Neubau wurden 602 101, für Instandsetzung 275 443 Arbeitsstunden geleistet.
- e) Stadt-Sparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 2,32 Millionen DM Einzahlungen und 1,12 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,20 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 34,93 Millionen DM erhöht.
- f) Insolvenzen: Konurse wurden 9 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 24 913 339 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 332 000 cbm Gas und 1 924 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Verkehr:
- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 336 867 Personen auf der Straßenbahn und 2 048 134 Personen in den Omnibussen.
- b) Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 19 203

(davon 5 079 Krafträder, 9 301 Personenkraftwagen und 4 410 Lastkraftwagen); neben diesen zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen sind 7 945 stillgelegt. Die Neuzulassungen beliefen sich auf 576 Kraftfahrzeuge (davon 144 Krafträder, 313 Personenkraftwagen und 107 Lastkraftwagen); von sämtlichen neuzugelassenen Kraftfahrzeugen waren 371 (64 %) fabrikneue. Neuaustrstellungen (samt Ergänzungen) von Kraftfahrzeugführerscheinen: 227.

- c) Es ereigneten sich 283 Straßenverkehrsunfälle, davon 262 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 562 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 38 Fällen, Sachschaden in 194 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 51 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 97 Personen verletzt.
- d) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 1 692 Betten, wurden 14 204 neuangekommene Fremde und 26 056 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 276 neuangekommene Fremde und 3 107 Übernachtungen.

7. Fürsorge:

- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 493 Parteien mit zusammen 6 852 Personen, von letzteren 5 017 in allgemeiner Fürsorge und 1 835 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 135 unterstützte Personen.
- b) Die Soforthilfe hat als laufende Fälle ("Parteien") 5 719 für Unterhaltshilfe und 282 für Unterhaltszuschuß.

8. Aus der Kultur-Statistik: Im Opernhaus wurden 39 Vorstellungen von 49 596 Personen besucht, im Lessingtheater 35 Vorstellungen von 19 172 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 14 860 Besucher (22 %) auf 18 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 88 % und im Lessingtheater 97 %. Die städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (10 Vorstellungen mit 7 216 Besuchern), dazu 3 Gastspiele in anderen Städten. In den 33 Nürnberger Lichtspiel-Theatern mit 14 271 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 324 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 484 982 (Platzausnützung: 32,6 %).

9. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 1,1 °Celsius bedeutet eine Abweichung um +1,1 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 16 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 41,0 mm beträgt 137 % des Normalwertes.

= . = . = . = , = . =